GARAGISTEN BRIEF

AGVS | UPSA
Auto Gewerbe Verband Schweiz

Mitteilungsbulletin Sektion Zentralschweiz

Juni, Nr. 1/2012

CO_2 DSCHUNGEL 4
Interview mit Markus Peter

EXPERTENSICHT 10
Interview mit Roland Leu

KURT STEINER 12
Leidenschaft für das Auto

Zukunftssichere Technologie – maximale Flexibilität!

Mit dem neuen Klimaservicegerät AC1X34-7 von Robinair sind Sie auf der sicheren Seite. Umrüstung von R134a zu R1234yf nach Bedarf.

Wann?
Das entscheiden allein Sie!

Natürlich erhältlich in Ihrer ESA - wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

ROBINAIR®

ESA Zentralschweiz
Gwärbstrasse 2
6038 Honau/Gisikon
Tel. 041 450 44 22
Fax 041 450 30 20
honau@esa.ch

www.esa.ch | www.esashop.ch

meine ESA+ TECAR

Zusammen sind wir stark

Ganz neu – ganz frisch

Liebe Garagisten, liebe Lernende, liebe Leserinnen und Leser

Sie halten es in Ihren Händen, das neue Mitteilungsorgan der AGVS-Sektion Zentralschweiz. Darin finden Sie die gewohnten Informationen rund um unsere Sektion in zeitgemäss-attraktiver Magazinform, mit mehr Farben und damit, wie mein Titel vermittelt, in neuer, frischer Form. Unser Ziel ist es, dieses Magazin in zukünftigen Ausgaben mit neuen Inhalten gar noch interessanter und lesenswerter zu gestalten. Lassen Sie sich also überraschen.

Ich darf Sie heute erstmals als Geschäftsführer der Sektion Zentralschweiz und damit als Editor dieses Magazins willkommen heissen. Die berühmten hundert Tage im Amt habe ich hinter mir. Meine vielfältigen Eindrücke lassen sich in einigen kurzen Statements zusammenfassen. Ich durfte ein Ausbildungszentrum kennenlernen, in welchem viel Wissen, grosse Praxiserfahrung, viel Begeisterung und grosse Freude am Umgang mit Lernenden spürbar ist. Ich darf mit einem Vorstand zusammenarbeiten, der mir sein Vertrauen schenkt, der sehr grosse Professionalität im bewährt schweizerischen Milizsystem beweist, breit abgestützt ist und unsere Branche sehr ausgewogen repräsentiert. Kurzum durfte ich spannende Erfahrungen machen, positive Eindrücke mitnehmen und interessante Kontakte knüpfen.

Mit Freude bringe ich meine eigenen Erfahrungen, meine betriebswirtschaftliche Ausbildung gepaart mit 15 Jahren Erfahrung in der Automobilbranche, in diese Herausforderung ein. Mein Ziel ist es, Ihnen zusammen mit unserem Instruktoren-Team wertvolle Dienstleistungen und möglichst viel Zusatznutzen zu bieten.

Viel Vergnügen bei der Lektüre der Erstausgabe unseres neuen Magazins.

Ihr
Marco Leuenberger

Titelbild
Graffity-Kunst im Ausbildungszentrum AGVS Horw

INHALTSVERZEICHNIS

Aktuelles Thema	**4**	**Generalversammlung**	**8**	**Gedenken**	**12**	**In Kürze**	**14**
Inside AGVS	**6**	**Interview**	**10**	**Ausbildung**	**13**	**Strassenverkehrsamt**	**15**

Markus Peter
Leiter Automobiltechnik & Umwelt, AGVS

AB 1. JULI 2012 BEWEGEN WIR UNS IM CO_2-DSCHUNGEL

Stichtag 1. Juli
Wie funktioniert es? Fahrzeuge mit hohem CO_2-Ausstoss noch vor dem 29.6.2012 zulassen!

Anlässlich der Generalversammlung der Sektion Zentralschweiz vom 9. Mai 2012 erläuterte Markus Peter, Leiter Automobiltechnik & Umwelt des AGVS, in seinem Referat die bereits viel diskutierte CO_2-Regelung, welche per 1. Juli 2012 in Kraft tritt. In unserem Interview mit ihm erklärt er uns die wichtigsten Grundlagen und gibt uns ergänzende Informationsquellen:

Eine etwas ketzerische Frage zu Beginn. Markus Peter, wie lange haben Sie diese Regelwerke studieren müssen, bis Sie selber einen vernünftigen Überblick über diesen Dschungel hatten?
Schon etwas länger. Jeder, der sich schon mal durch Gesetzeswerke, Verordnungen und Reglemente durchgearbeitet hat, kann mir das sicher nachfühlen.

Ganz kurz. Was bezweckt diese Regelung eigentlich?
Um die CO_2-Emissionen des motorisierten Personenverkehrs mittel- und langfristig zu senken hat sich die Schweiz den Zielen der EU zur Reduktion dieses Treibhausgases angeschlossen. In einer ersten Periode soll bis ins Jahr 2015 der durchschnittliche CO_2-Ausstoss der neu immatrikulierten Personenwagen auf 130 Gramm pro Kilometer reduziert werden. Um dieses ambitiöse Ziel zu erreichen – per Ende 2011 lag der durchschnittliche CO_2-Ausstoss in der Schweiz noch bei 155 g/km – wird die Verordnung gestaffelt eingeführt.

Das heisst nun also?
Ab 1. Juli 2012 können neue Personenwagen nur noch in Verkehr gesetzt werden, wenn sie ihren individuellen Zielwert an CO_2-Emissionen unterschreiten oder eine entsprechende Sanktion entrichtet wurde. Die dazu notwendige Rechtsgrundlage trat per 1. Mai in Kraft und gilt ab 1. Juli 2012 für alle Neuwagen, welche in der Schweiz das erste Mal zum Verkehr zugelassen werden. Allfällige Abgaben sind somit bereits ab Mitte 2012 zu entrichten. In der Schweiz werden Importeure, Händler und Privatimporteure «zur Kasse» gebeten, in der EU sind das üblicherweise die Hersteller selber.

Was soll der Garagist speziell beachten?
Wichtig ist, es gilt hier nicht etwa das Import- respektive Verzollungsdatum, sondern das Immatrikulationsdatum. Fahrzeuge mit hohem CO_2-Ausstoss sollten also noch vor dem 29. Juni 2012 zugelassen werden.

Und wie wird denn der Zielwert von 130 g/km ermittelt?
Das ist eine sehr komplexe Geschichte. Die Ermittlung des individuellen Zielwertes erfolgt auf Basis des durchschnittlichen CO_2-Zielwertes von 130 g/km und anhand des Leergewichts. Für leichte Fahrzeuge gilt somit ein tieferer Zielwert als für schwere Fahrzeuge. Als Referenzwert dient momentan das durchschnittliche Leergewicht aus dem Jahre 2010 in der Höhe von 1453 kg. Zu beachten gilt, dass jedes Fahrzeug und jede Fahrzeugflotte einen individuellen Zielwert aufweist, welcher zum Teil deutlich von den als Mittelwert angestrebten 130 g CO_2/km abweicht.

Und wie teuer kommt das nun pro Fahrzeug?
Sie meinen damit sicher, wie hoch die sogenannte «Sanktion» ausfällt. Das kann ich nur anhand eines Beispiels zeigen. Bei Überschreitung des festgelegten Grenzwertes der Flotte sind durch den Importeur für das erste Gramm CHF 7.50, für das zweite CHF 22.50 und für das dritte CHF 37.50 pro Fahrzeug zu entrichten. Für das vierte und jedes weitere Gramm werden je CHF 142.50 in Rechnung gestellt. Zum Beispiel muss ein Grossimporteur bei jährlich 10'000 importierten Neuwagen und einer Überschreitung um 5 Gramm eine Abgabe von CHF 352.50 pro Fahrzeug bzw. total CHF 3,5 Millionen entrichten. Bei einem Kleinimporteur berechnet sich die Sanktion direkt aus den Angaben über CO_2-Ausstoss und Gewicht des einzelnen Fahrzeuges. Kurz gesagt, wird der individuelle Zielwert um 5 Gramm überschritten, beträgt die Sanktion bei einem Kleinimporteur somit CHF 229.–. Da der Kleinimporteur nicht von der Kompensation mit anderen Fahrzeugen profitiert, fällt für ihn die Sanktion etwas geringer aus als für den Grossimporteur.

Und wie steht das mit alternativen Antrieben?
Erdgas besteht in der Schweiz zu mindestens 10 % aus Biogas. Dieser Anteil wird vom CO_2-Normausstoss des jeweiligen Fahrzeuges abgezogen und fliesst somit als korrigierter Wert in die Berechnung einer allfälligen Sanktion ein.
Ein Grossimporteur kann bei Zulassung eines besonders emissionsarmen Fahrzeuges (unter 50 g CO_2/km) von einer mehrfachen Anrechnung solcher Fahrzeuge profitieren. Im Jahr 2012 werden solche Fahrzeuge 3,5-fach gezählt und können damit dabei helfen, die durchschnittlichen CO_2-Emissionen zu senken.

Ist das nun alles Markus Peter?
Leider war das jetzt nur die Spitze des Eisberges. Es gibt nämlich dann auch noch unterschiedliche Zulassungs- und Verrechnungsverfahren für Gross- und Kleinimporteure sowie Spezialfälle im Bereich von Klein- und Nischenherstellern. Das Thema hier aber auch noch auszubreiten, ginge definitiv zu weit. Diese Infos finden sich im von Ihnen zu Beginn angetönten «Dschungel» von Informationen aber auf jeden Fall.

Wo können unsere interessierten Garagisten also mehr Details dazu finden?
Ausgedehnte Infos finden Sie in meiner Präsentation, die ich anlässlich Ihrer GV zeigte. Diese ist auf der Website der Sektion Zentralschweiz unter www.agvs-zs.ch zu finden. Zusätzlich gibt es einen erklärenden Text auf der AGVS-Website unter dem Link «www.agvs.ch/CO_2 Gesetz.3353.0.html» und weitere Infos auf den Websites des Bundesamtes für Umwelt «www.bfe.admin.ch/auto-co_2» und des Astra «www.astra.admin.ch».

Herzlichen Dank, Markus Peter, für dieses Interview.

Organisation AGVS Zentralschweiz

Neuer Vorstand
Neue Geschäftsleitung

Anlässlich der Generalversammlung vom 9. Mai wurde die Reduktion des Vorstandes des AGVS Zentralschweiz von 10 auf 7 Mitglieder beschlossen. Der Vorstand wird durch den neuen Geschäftsführer Marco Leuenberger in vielen Bereichen wesentlich entlastet und kann sich damit verstärkt der strategischen Führung und der Repräsentation des Verbandes in diversen Gremien widmen. Die Aufgabenbeschreibung des Vorstandes nähert sich damit derjenigen, die ein Verwaltungsrat in einem Unternehmen hat. Die operative Führung wird in die Hände der Geschäftsleitung delegiert, strategische Leitlinien werden vom Vorstand definiert. Der Vorstand besteht aus:
Patrick Schwerzmann (Präsidium), André Auf der Mauer, Beppi Dillier, Peter Haas, Christoph Keller, Philippe Koch, Peter Wyder.

Ausbildungszentrum AGVS Zentralschweiz

Neuer Chefinstruktor
Engagiertes Team

Der Walliser in Horw
Sven Zenklusen heisst der neue Chefinstruktor unseres Ausbildungszentrums. Der 35-jährige gelernte Automobilkaufmann übernimmt damit die Leaderfunktion innerhalb unseres kompetenten Instruktorenteams. Der Walliser, der von sich selber sagt, dass er sich auch mal mit einem harten Kopf durchzusetzen weiss, sieht seine Führungsfunktion in erster Linie darin, zusammen mit dem Geschäftsleiter und vor allem mit seinem Team die Professionalität der Ausbildung auf dem gewohnt hohen Niveau zu halten und sich auch zukünftigen technologischen Herausforderungen mit Elan zu stellen. Dabei will er seinen Kollegen ebenso wertvoller Ansprechpartner sein für deren Fragen und Anregungen wie er Ausbildner für «seine» Lernenden sein möchte.

Sven Zenklusen

Alter:	35 Jahre
Ausbildung:	Eidg. dipl. Automobilkaufmann
Hobbies:	Ski, Feuerwehr
Motto:	Froh zu sein bedarf es wenig

Profis am Ball

Profis, Technikfreaks und zwischendurch unweigerlich auch mal Quälgeister für gestresste Lernende. Das sind unsere Instruktoren. Nahe an der Technik bleiben, selber immer dazu lernen, und das Ganze dann auch in geeigneter Form an die jungen Berufsleute weitervermitteln, das sind ihre Aufgaben. Kein Zuckerschlecken, abwechslungsreich, interessant, so beschreiben sie selber ihre Lehrtätigkeit. Ganz klar, dass diese Profis sich auch mal schwierigen Situationen gegenübersehen. Nicht immer läuft der Dialog mit den Auszubildenden so geschmiert, wie sich beide Partner das wünschen.

Und nicht immer bleibt genügend Zeit, auf den Einzelnen einzugehen. Und manchmal will eben auch die moderne Technik nicht genau so, wie man sich das wünscht. Doch unsere Instruktoren bleiben unermüdlich am Ball. Als Profis, als Freaks und manchmal eben auch als Quälgeister.

Peter Wälchli

Alter:	52 Jahre
Ausbildung:	Automobildiagnostiker
Hobbies:	Reisen, Ski, Velofahren
Motto:	Zuerst überlegen, dann handeln

René Bucher

Alter:	35 Jahre
Ausbildung:	Lastwagenmechaniker, Diagnostiker, Berufsbildner
Hobbies:	Sport, Reisen
Motto:	Wer ernten will, muss zuerst säen

Jürg Bühler

Alter:	43 Jahre
Ausbildung:	Diagnostiker mit Fachausweis, Eid. dipl. Automechaniker, Berufsbildner mit Zertifikat, Peugeot-Techniker, Volvo-Techniker, Hochvoltzertifikat, SVEB I.
Hobbies:	Hund, Familie, Sport, Feuerwehr
Motto:	Es gibt immer eine Lösung

Herbert Gurtner

Alter:	32 Jahre
Ausbildung:	Automobildiagnostiker
Hobbies:	Sport und Modellflug
Motto:	Jeder Schritt ist eine Bewegung

Martin Bucher

Alter:	45 Jahre
Ausbildung:	Automobildiagnostiker
Hobbies:	Familie, rund ums Haus, Autos
Motto:	Es gibt immer was zu tun

AGVS-Geschäftsführer Marco Leuenberger (links) dankt Ursi Lussi und Hanspeter Schneeberger, Gewerbe-Treuhand, Luzern, für die langjährige Tätigkeit.

Generalversammlung AGVS Zentralschweiz

Generalversammlung 9. Mai 2012
CKW Rathausen (Besichtigung und GV)
SSBL Rathausen Restaurant «pro nobis» (Essen)

120 Mitglieder der AGVS-Sektion Zentralschweiz und zahlreiche Gäste liessen sich anlässlich der GV nicht nur den hypermodernen CKW-Bau in Rathausen zeigen, sie folgten aufmerksam den ordentlichen GV-Traktanden, die durch Präsident Patrick Schwerzmann in gewohnt straffer Manier abgehandelt wurden. Das vollständige Protokoll der GV ist auf der Website der Sektion einsehbar.
Mit der Neuorganisation der Sektion wurde der Vorstand auf sieben Mitglieder verkleinert. Durch die Rücktritte von Beatrice Müller, Zell, Oliver Blaser, Emmen, und Christoph Künzi, Schötz, und deren Nichtersatz erfolgte die Verkleinerung praktisch automatisch. Patrick Schwerzmann verdankte die wertvolle und angenehme Zusammenarbeit mit diesen Vorstandsmitgliedern und verabschiedete dann auch die bis anhin für die Administration des Verbandes zuständigen Ursi Lussi und Hanspeter Schneeberger, beide von der Gewerbe-Treuhand Luzern, mit einem grossen Dankeschön.

Peter Haas, Leiter Ausbildungzentrum Horw, informierte über die Neuerungen im Bereich der Nachwuchsförderung. Er verdankte das Engagement des bisherigen Chefinstruktors Stephan Wey und des Instruktors Reto Rölli, welche sich beide einer neuen beruflichen Herausforderung stellen. Als neuen Chefinstruktor begrüsste er Sven Zenklusen und als Verstärkung im Instruktorenteam Martin Bucher.

Geschäftsleiter Marco Leuenberger informierte über den ab 2013 wieder angebotenen überbetrieblichen Kurs im kaufmännischen Bereich und animierte die Mitglieder dazu, auch KV-Lehrstellen anzubieten und damit den Lernenden eine branchenspezifische Ausbildung anzubieten.

AGVS-Zentralspräsident Urs Wernli überbrachte die Grüsse des Zentralvorstandes und beleuchtete kurz die Themen und Herausforderungen, welche in Zukunft vom Verband zu meistern sind. Markus Peter, Leiter Automobiltechnik & Umwelt des AGV, ging dann auf eine dieser Herausforderungen, die CO_2-Abgabe, näher ein.

Präsident Patrick Schwerzmann (links) verabschiedet Oliver Blaser aus dem Vorstand.

Ursi Lussi und die aus dem Vorstand zurückgetretene Beatrice Müller freuen sich über den farbigen Blumenstrauss.

Mit unserem Chefexperten Roland Leu

Chefexperte Roland Leu
Seit 10 Jahren im Amt

Roland Leu, ist der Posten als Chefexperte eigentlich eine gemütliche Angelegenheit, die Sie so nebenbei absolvieren?
Nebenbei wäre schon etwas übertrieben. Die rein zeitliche Beanspruchung kann von Jahr zu Jahr recht variieren. Normalerweise, d.h. wenn wir keine Flut von Einsprachen und Einsichtnahmen oder ganz wesentliche Veränderungen haben, bin ich als Chefexperte während geschätzten 30 bis 40 Stunden im Jahr mit Führungs- und Administrationsaufgaben beschäftigt. Dazu kommen dann nochmals ca. 40 Stunden für meinen Einsatz als Experte in den Prüfungen selber.

Was sind denn Ihre Aufgaben als Chefexperte?
Konkret vertrete ich unseren Verband gegenüber dem Kanton und den Behörden. Das beginnt im November jeweils mit der Teilnahme an der Expertenkonferenz, bei der die Chefexperten aller Berufe vom Bildungs- und Kulturdepartement des Kantons zu Neuerungen oder Veränderungen im Qualifikationsverfahren informiert werden. Zu Beginn des Jahres planen wir die kommende Lehrabschlussprüfung. Hierbei kann ich auf die Unterstützung des ABZ-Chefinstruktors des AGVS, Sven Zenklusen, zählen. Und später, nach den Prüfungen, geht's dann um die Behandlung von Einsprachen oder um Einsichtnahmen von Prüflingen. Dabei bin ich involviert mit meinen Stellungnahmen zu Handen der Prüfungskommission. Ausserdem halte ich natürlich den Kontakt zu den Berufsschulen und deren Lehrern. Das macht mir, da ich selber 13 Jahre lang im Nebenamt dort unterrichtet habe, auch grossen Spass.

Und im Bereich der wirklichen Expertentätigkeit?
Hier bereite ich jeweils den jährlichen Expertenhöck vor. Dort halten wir einen Rückblick über den vergangenen QV Prozess und diskutieren Optimierungsmöglichkeiten. Ich informiere meine Kollegen über Neuerungen und Mitteilungen aus dem Bereich der Bildungspartner, der bevorstehenden Prüfung (Qualifikationsverfahren) und pflege auch den persönlichen Kontakt. Die eigentliche Expertentätigkeit während dem QV absolviere ich dann wie meine Kollegen. Es ist mir wichtig, beim eigentlichen QV quasi an der «Front» mitzuarbeiten. Hierzu bietet mich der Chefinstruktor Sven Zenklusen auf für den Einsatz.

Hat sich Ihre Aufgabe in den letzten Jahren sehr verändert?
An und für sich nicht. Wesentlich ist aber, zumindest für mich, dass wir mit dem Ausbau und der Neuorganisation der Geschäftsstelle des AGVS Zentralschweiz das QV auf einem hohen qualitativen Niveau weiterführen können. Wie bereits erwähnt unterstützt mich der Chefinstruktor Sven Zenklusen und natürlich auch Geschäftsführer Marco Leuenberger im administrativ-organisatorischen Bereich.

Wie beurteilen Sie eigentlich die Fähigkeiten der Lernenden heute?
Ich muss hier ganz klar sagen, dass unsere Lernenden auch heute sehr leistungsbereit, lernwillig und interessiert sind. Als Experte sehe ich natürlich die Stärken und Schwächen der veränderten Ausbildungsprozesse und Modelle. So haben sich die Anforderungen wegen dem neuen Berufsbild auch verändert. Ging es früher um mechanisch-handwerkliche Fähigkeiten, ist das Berufsbild des Mechatronikers heute zum Beispiel viel mehr mit «Elektronik» und «Diagnostik» belegt. Neu ist auch die Berufsausbildung der 2-jährigen Lehre (Automobil-Assistent). Sie hat die «Anlehre» abgelöst und die Lernziele wurden eindeutig und genau definiert. Dies ermöglicht den jungen Berufsleuten einen besseren Start und eine idealere Integration in unsere Berufswelt.

Sind die Anforderungen an die Auszubildenden also gestiegen?
Das kann man so generell nicht sagen. Heute sind einfach andere Voraussetzungen, andere Interessen und andere Fähigkeiten gefragt. Auch im privaten Umfeld der jungen Berufsleute hat sich in der Vergangenheit einiges verändert.

Was heisst denn das für die Experten, dieses veränderte Berufsbild?
Unsere Experten absolvieren spezifische Expertenkurse auf den einzelnen Berufsbildern, nicht mehr, wie früher, einen etwas allgemeinen Kurs mit «mechanischen» Berufen. Die Anforderungen an die Experten sind gestiegen, kennen wir doch heute drei Berufsbilder.

Das sind?
Da gibt's die 2-jährige Ausbildung zum Automobil-Assistenten, die 3-jährige zum Automobil-Fachmann und die 4-jährige zum Automobil-Mechatroniker. Da haben wir übrigens, weil wir ja 2011 die ersten Absolventen an der QV hatten, eine spezielle Feedback-Runde mit den eingesetzten Experten abgehalten. Die so gewonnenen Erkenntnisse konnten wir bereits in der zurzeit laufenden Prüfung einfliessen lassen.

Zum Schluss haben Sie die Möglichkeit, Wünsche, Anregungen oder Dank zu platzieren.
Die Gelegenheit nutze ich gerne und möchte allen Expertenkollegen und den Betrieben, welche sie delegieren, herzlich für das Engagement danken. Ich freue mich darüber, dass wir, das heisst die Ausbildungsbetriebe, die Berufsfachschule und der AGVS, am selben Strick ziehen und eine Ausbildung mit hohem Standard gewährleisten. Wenn ich eine Bitte äussern darf, dann die, dass unsere Ausbildungsbetriebe den Lernenden mehr Gelegenheit geben würden, gewisse Prozesse nicht nur in der Theorie und Kursen, sondern in der Praxis zu festigen. Meine Experten stellen nämlich hier ein Verbesserungspotenzial fest: Lassen Sie die jungen Leute vermehrt Erfahrungen sammeln, indem Sie sie auch mit verschiedenen Diagnosegeräten arbeiten lassen. Bei den Prüfungsaufgaben geht vielfach kostbare Zeit verloren, weil die Absolventen unsicher agieren und erst die Gebrauchsanleitung studieren müssen eh mit der Lösung der Postenarbeit begonnen werden kann.

Herzlichen Dank Roland Leu, für dieses Interview und weiterhin eine erfolgreiche Tätigkeit als Chefexperte.

Kurt Steiner – Leidenschaft für das Auto

Kurt Steiner wurde am 27. April 1933 in Luzern geboren. Sohn des Steiner Konrad von Signau und Steiner-Barbaro Alma von Padua. Seine Kindheit verbrachte er an der Lindenstrasse in Reussbühl. Durch einen Motorradunfall verlor er im Jahre 1939 seinen Vater.

Dieses Jahr hätte Kurt mit seiner Annette das 50-Jahr-Jubiläum seiner Firma, der Kurt Steiner AG in Luzern-Reussbühl, gefeiert. Vom Velo und BMW-Motorrad zum Automobil. Das von Konrad Steiner im 1929 aufgebaute Velo- und Motorradgeschäft übernahm Kurt Steiner mit seiner Frau 1962. Am Anfang war die Firma Steiner in der Lindenstrasse in Reussbühl ansässig. Damals an der direkten Tramlinie Luzern-Emmenbrücke.

Die grosse Leidenschaft von ihm waren die BMW-Automobile und der Autorennsport. Der sportliche Höhepunkt von Kurt Steiner war der Jahresmeistertitel der Tourenwagen im Jahre 1967 mit einem BMW 700 Sport.

Während vielen Jahren führte Kurt Steiner den Innerschweizer Automobilrennclub Squadra Bianco Azzuro als sportlicher und kompetenter Präsident. Er gründete den Schweizerischen BMW-Händlerverband, den er zehn Jahre präsidierte. Über 20 Jahre amtete er im Vorstand des Autogewerbeverbandes, wo er erfolgreich mit den Gewerkschaften verhandelte. Des Weiteren war er Gründungsmitglied des Lions-Clubs Luzern-Heidegg.

Eine leitende Position im Ausland lehnte Kurt ab, da er exakt zu dieser Zeit die Garage seiner Mutter und seines Stiefvaters erwarb.

Hier konnte er mit seiner Frau die vielen Ideen und Visionen zur Weiterentwicklung ihres florierenden KMUs einsetzen. Seine Verbundenheit zur Zentralschweiz war ihm wertvoll.

Nach diversen Aus-, Um- und Erweiterungsbauten an der alteingesessenen Garage in der Lindenstrasse brauchte es für den schnell wachsenden Betrieb mehr Platz. Anfangs der 70er-Jahre liess Kurt Steiner eine Occasionshalle bauen, an der Hauptstrasse in Reussbühl mietete er Ausstellungsräumlichkeiten und in die Fluhmühle wurde ein Teil der Werkstatt und das Ersatzteillager verlegt.

Mit den Jahren zählte der Betrieb 50 Mitarbeitende. Langjährige Begleiter, der Dienstälteste ging mit 49 Dienstjahren im Februar 2012 in Pension, unterstützten voll Enthusiasmus die Weiterentwicklung.

Im Jahre 1979 wurde die Liegenschaft in der Fluhmühle in Reussbühl gekauft und die ehemaligen Quartierläden in Büros umgewandelt. Die bestehenden Werkstatträume wurden erweitert und modernisiert. Die damals bereits grossen Ausstellungsflächen und das BMW-Zentralersatzteillager der Innerschweiz verhalfen der Kurt Steiner AG zu grossem Ansehen und Erfolg. Inzwischen ist sie die älteste eigenständige BMW-Vertretung weltweit.

Nach dem stetigen Engagement in und für seine Firma erlaubte er sich erst in den letzten vier Jahren die Muse des Kürzertretens. Mit Freude realisierte Kurt im Jahre 2011 das beste Jahresergebnis in der Geschichte der Kurt Steiner AG.

Nach einem einwöchigen Spitalaufenthalt liessen seine Kräfte nach und Kurt Steiner verstarb in der Nacht auf den 16. Februar 2012. Seine Familie und Wegbegleiter bewahren ein ehrendes Andenken.

Hinweis Bildungs- und Kulturdepartement des Kantons Luzern

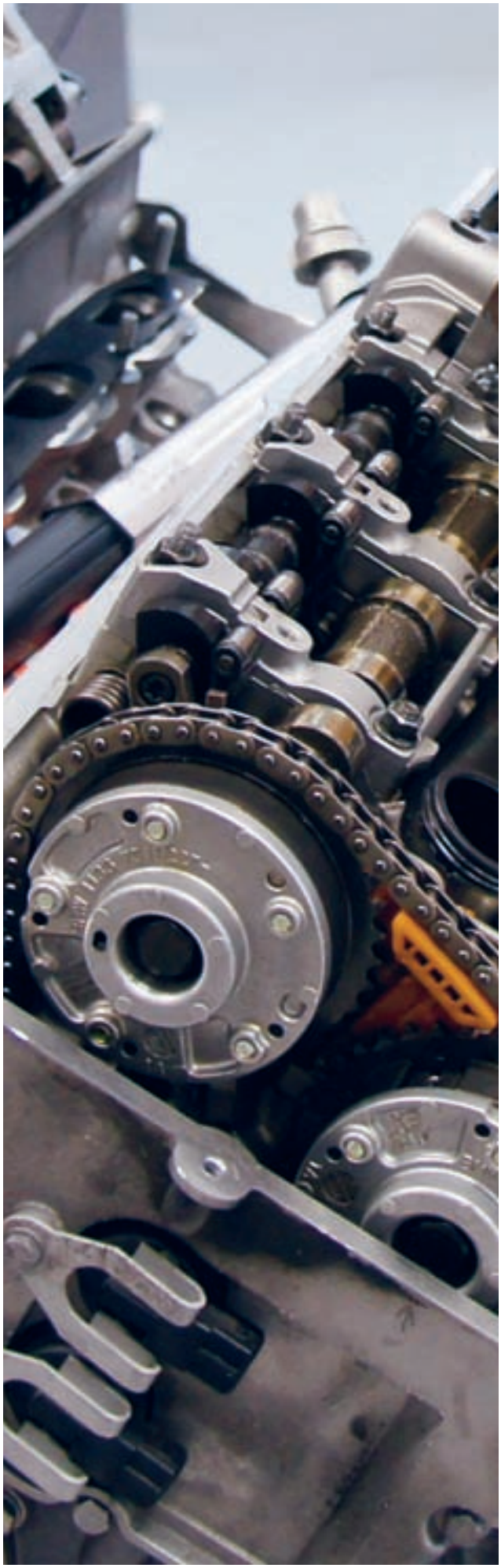
Sorgfältiger Berufswahlprozess verhindert Lehrabbrüche

Die Dienststelle Berufs- und Weiterbildung stellt seit einiger Zeit fest, dass immer mehr Lehrverträge bereits im 8. Schuljahr oder gar vorher abgeschlossen werden. Der Zentralschweizer Berufswahlfahrplan sieht demgegenüber vor, dass die Lehrstellensuche erst im 9. Schuljahr beginnen soll. Das Bildungs- und Kulturdepartement verweist auf die hohe Wichtigkeit der im 7. und 8. Schuljahr vorgesehenen Orientierungsveranstaltungen und Schnupperlehren, welche die Jugendlichen korrekt an die persönliche Weichenstellung der Berufswahl heranführen sollen.

Mit Vertragsabschlüssen bereits vor dem 9. Schuljahr entstehen sowohl für die Jugendlichen als auch für die Ausbildungsbetriebe Risiken. Der Betrieb läuft Gefahr, dass sich der Jugendliche in der langen Phase bis zum Lehrbeginn wieder zurückzieht, weil sich sein Berufsziel verändert. Es besteht auch die Gefahr, dass sich die Schulleistungen des Jugendlichen nach erfolgter Lehrstellenzusage spürbar verschlechtern, was nicht im Sinn des Ausbildungsbetriebes oder des Jugendlichen ist. Für die Jugendlichen kann eine frühe Zusage umgekehrt Druck und Stress aufbauen, da sie sich für ein Berufsbild entscheiden, bevor sie weitergehende Erfahrungen gemacht, die nötige Reife aufweisen und sich ihrer Berufswahl sicher sind. Durch diese Unwägbarkeiten steigt das Risiko einer späteren Lehrvertragsauflösung ganz erheblich.

Die Berufsbildungspartner, namentlich das Bildungs- und Kulturdepartement, die Industrie- und Handelskammer Zentralschweiz und der Gewerbeverband des Kantons Luzern rufen deshalb dazu auf, Lehrstellenzusagen nicht vor dem 9. Schuljahr vorzunehmen und danken für dieses Engagement im Sinne der Auszubildenden.

Eignungstests des AGVS
Wir bieten in unserem Ausbildungszentrum Eignungstests für Berufsinteressierte an. Die nächsten Tests finden am 29. September und 13. Oktober 2012 statt. Anmeldung unter www.agvs-zs.ch.



SEPHIR – Schulungen Lernkooperationen (LOK)

Es werden auch im Jahr 2012 Wiederholungskurse für Berufsbildner angeboten, welche die Lernenden mit der elektronischen Ausbildungskontrolle SEPHIR betreuen. Die LOK Veranstaltung findet am Donnerstag, 25. Oktober 2012 im Campus Sursee statt. Details folgen.

BEKOR – Berufskundliche Orientierungsveranstaltungen

Die nächsten BEKOR-Veranstaltungen finden wie folgt statt:
Mittwoch, 19.9.2012, Koch Panorama AG, Luzern
Mittwoch, 17.10.2012, Auto Keller AG, Ruswil
Samstag, 20.10.2012, Fischer AG, Baldegg

Überbetrieblicher Kurs KV – Infoveranstaltung 4. Juli 2012

Wie bereits anlässlich der GV mitgeteilt, werden diese Kurse ab 2012 wieder angeboten. Im Sinne der umfassenden Ausbildung innerhalb der Branche ruft der Vorstand die Mitglieder zur aktiven Nutzung dieses Angebots auf.

Die Infoveranstaltung für Ausbildungsverantwortliche, Berufsbildner/innen und Praxisbetreuer/innen von Kaufleuten EFZ findet am 4. Juli 2012 um 19 Uhr im AGVS Ausbildungszentrum Horw statt. Anmeldungen bis 29. Juni 2012 per Post an AGVS, Sektion Zentralschweiz, Ebenaustrasse 14, 6048 Horw, Fax 041 349 00 21 oder Mail abz@agvs-zs.ch. Informationen gibt Ihnen Marco Leuenberger, 041 349 00 20 oder marco.leuenberger@agvs-zs.ch.

QV 2012 abgeschlossen

Gegen 200 Lernende absolvierten im Mai/Juni die praktischen Prüfungen im Rahmen des QV 2012.

Neue Blockzeiten im ABZ

Ab sofort gelten für die Lernenden neue Blockzeiten von 08.00 bis 11.30 Uhr und von 13.30 bis 16.30 Uhr.

Wintermitgliederversammlung

Reservieren Sie sich schon heute das Datum. Die Wintermitgliederversammlung des AGVS Zentralschweiz findet am 6. November 2012 statt. Die detaillierte Einladung folgt.

Neue Motorenmodelle im ABZ

Das ABZ Horw ist seit kurzer Zeit stolze Besitzerin von fünf brandneuen Motorenmodellen aus der VW- und Opel-Palette.

Fahrzeugprüfungen beim Strassenverkehrsamt

Strassenverkehrsamt erwartet Ansturm
Termine frühzeitig reservieren

Alle neuen Personenwagen, welche ab dem 1. Juli 2012 erstmals in Verkehr gesetzt werden, unterliegen dem CO_2-Gesetz. Dabei ist das Datum der Inverkehrssetzung und nicht das Importdatum massgebend. Neue Personenwagen sind somit rechtzeitig vor Ende Juni 2012 zu immatrikulieren. Neue Personenwagen, welche sich bereits in der Schweiz befinden und am 30. Juni 2012 nicht in Verkehr gesetzt sind, unterliegen ebenfalls dem CO_2-Gesetz und allfälligen Sanktionen.

Das Strassenverkehrsamt erwartet deshalb vor Ende Juni einen grossen Ansturm bei den Fahrzeugprüfungen und an den Zulassungsschaltern und bittet um frühzeitige Terminreservation und Einreichung der vollständigen Fahrzeugpapiere für die Zulassung. Sie ersparen sich damit grosse Wartezeiten und unangenehme Überraschungen.

Kontakte:
Strassenverkehrsamt Luzern
Fahrzeugzulassung 041 318 18 11
Technische Auskunft 041 318 18 66
E-Mail informationsstelle.stva@lu.ch

Verkehrssicherheitszentrum VS Obwalden/Nidwalden
E-Mail info@vsz.ch

Sarnen OW
Telefon 041 666 66 00
Technische Auskunft 041 666 66 11

Stans NW
Telefon 041 618 41 41
Technische Auskunft 041 618 41 05

Grossimporteure:
Bundesamt für Energie: 031 322 56 11
http:/www.bfe.admin.ch/auto-co2

Klein- und Privatimporteure:
Bundesamt für Strassen: 031 323 42 35/36
http:/www.astra.admin.ch/auto-co2

IMPRESSUM

Herausgeber
AGVS Sektion Zentralschweiz
Ebenaustrasse 14
6048 Horw

Verantwortlich
Marco Leuenberger
Geschäftsführer AGVS Sektion Zentralschweiz
marco.leuenberger@agvs-zs.ch

Konzept/Redaktion
Daniel Troxler
trocom@gmx.ch

Gestaltung/Produktion
Karin Gottenkieny
gottenkieny@kfnmail.ch

Fotos
Karin Gottenkieny
Lars de Groot
Apimedia AG

Druck
WM Druck Sempach

Auflage
1500 Exemplare

viva.ch

AGVS | UPSA
Auto Gewerbe Verband Schweiz
Union professionnelle suisse de l'automobile
Unione professionale svizzera dell'automobile

Starte deine Karriere in einer AGVS-Garage. Wir brauchen dich. Willkommen in der faszinierenden Welt der Autos! Das Autogewerbe ist auf der Suche nach Talenten, die Spass an modernster Technik haben. In einer Garage findest du täglich Abwechslung und herausfordernde Tätigkeiten. Die Lehre in einem der sechs Autoberufe ist der Startschuss für deine Karriere in einer vielseitigen Branche. Autoberufe haben Zukunft. **www.autoberufe.ch**